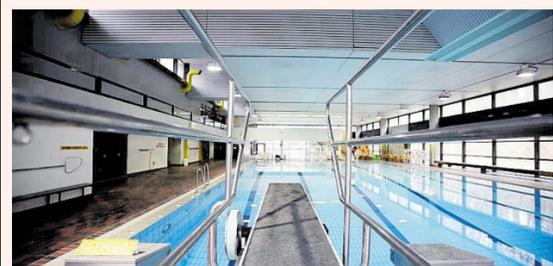


Heute

Quellenbad ist am Tag der Arbeit geöffnet



Montag kann bis mittags geschwommen werden. Archiv-Foto: Draheim

Wer den Tag der Arbeit am kommenden Montag, 1. Mai, schwimmend verbringen möchte, kann dies tun. Das Quellenbad ist am Montag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Kassenschluss ist aber bereits um 11 Uhr. Darauf macht die Stadtverwaltung aufmerksam. Die Sauna bleibt an diesem Tag geschlossen.

STANDPUNKT

Gute Ideen statt viel Geld

Von Karsten Mittelstädt

Viele Toiletten in den Sporthallen und den Schulen stinken zum Himmel. Auf das Problem haben Schulleiter und Sportvereine schon länger hingewiesen und zum Teil die Modernisierung der Sanitäreinrichtungen gefordert. In einigen Fällen mag das berechtigt sein, wie zum Beispiel bei den alten Toilettenanlagen des Gymnasiums Robert Pap von der Stadtverwaltung hat aber gezeigt, dass nicht unbedingt viel Geld in die Hand genommen werden muss, um ein Problem zu lösen. Nicht überall ist der bauliche Zustand der Toiletten die Ursache für die Geruchsbelästigung gewesen. „Das lag einfach an der falschen Reinigung“, sagt Pap und lobt

die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister Schulden, der für die Stadt arbeitet. Die Mitarbeiter - auch die Reinigungskräfte - hätten sehr gut mitgezogen, damit die Hygienebedingungen verbessert wurden. Noch sind nicht alle Probleme beseitigt, aber die Verhältnisse hätten sich deutlich verbessert, sagen einige Verantwortliche wie Klaus Junge und Marita Bahr. Es muss also nicht gleich Millionen kosten, um etwas zu bewirken. Gute Ideen und Konzepte tun es manchmal auch.

» Stadt reinigt...

karsten.mittelstaedt@rga-online.de

Fil sorgt heute für die „relaxteste Show“



Fil zeigt heute den Triumph des Chillens. Foto: Kat

Chilling, dieses hundswitzige Wort, das uns die Jugendlichen hinterlassen haben, bringt es auf den Punkt. In „Triumph des Chillens“, die neue Show des gnadenlosen Comedians Fil, werden die Sorgen der Zuhörer zu Pulver zerrieben. Fil tritt am heutigen Freitag in der Katt auf. Angekündigt wird der Auftritt von der Katt als die „relaxteste Show des Universums“ - und da geht es dann auch mächtig zur Sache. Ein Beispiel? „Warum 'ne (...) Eigentumswohnung kaufen. Die Würmer lachen jetzt schon. Wozu vorsorgen, ansparen? Das letzte Hemd hat keine Taschen. Vorsorgen ist was für Flaschen.“ So ist Fil drauf. Da dann. Viel Spaß mit ihm.

Freitag, 28. April, 20 Uhr, Katt

Senioren über 60 Jahre tanzen am 4. Mai

Im Haus Vogelsang tanzen alle über 60-Jährigen nicht in den Mai, sondern im Mai. Und zwar am Donnerstag, 4. Mai, von 15 bis 18 Uhr bei einer Ü-60-Party. Geboten wird musikalische Unterhaltung mit H. Dabringhaus, Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei, es wird aber um Anmeldung gebeten bei Hans-Jürgen Brunnert, Haus Vogelsang, ☎ (02196) 88 77 690 oder Gundula Schröder, Haus der Begegnung, ☎ (02196) 94 726. kam

Donnerstag, 4. Mai, 15-18 Uhr, Haus Vogelsang

Open-Air-Gottesdienst an der Balkantrasse

Mit einem Open-Air-Gottesdienst startet am kommenden Sonntag die „Waffelsaison“ an der Balkantrasse. Das Stephanus-Gemeindezentrum bleibt am Sonntag geschlossen, und um 11 Uhr wird der Gottesdienst am Waffelstand (Neuenhaus 57) der Evangelischen Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus gefeiert. Es gibt Waffeln, Kaffee, Würstchen, Kaltgetränke und viel Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

Sonntag, 30. April, 11 Uhr, Neuenhaus 57



Markus Hoyer, Schulungsleiter der Paul Schulten GmbH, zeigte in einem der Workshops den richtigen Umgang mit der neuen Schaumkanone bei Duschen.

Foto: Paul Schulten GmbH

Stadt reinigt Schultoiletten besser

Nach der Kritik der Sportvereine hat die Verwaltung reagiert und die Sauberkeit an Schulen und in Sporthallen verbessert.

Von Karsten Mittelstädt

In Toiletten von Sporthallen und Schulen erwartet niemand erfrischenden Duft. Was den Benutzern aber auf den Toiletten im Gymnasium, in der Mehrzweckhalle Dabringhausen oder der Schwanhalle entgegenschlug, konnte geruchsempfindlichen Menschen schon mal den Atem rauben. Die Sportvereine und Klaus Junge, Vorsitzender des Stadtsportverbandes, hatten deshalb die mangelnde Hygiene in den Sanitäreinrichtungen der Sporthallen kritisiert. Aber nicht nur dort stank es teilweise zum Himmel. Auch die Schultoiletten müffelten.

Für Robert Pap, zuständiger Sachgebietsleiter bei der Stadtverwaltung, keine Überraschung: „Es roch zum Beispiel auf der Toilette der Gymnasiumhalle schon arg nach Urin.“ Pap arbeitete bereits an einer Lösung, als den Vereinen die Hygienesituation so stank, dass sie öffentlich Kritik übten. „Ich habe im November ver-

gangenen Jahres bei der Stadt angefangen, nach drei Monaten war das Beschwerdebuch voll.“ Deshalb entwickelte er schon Ende November gemeinsam mit dem Reinigungsunternehmen Paul Schulten ein Konzept, wie die Reinigung der Toiletten verbessert werden könne.

Hausmeister nahmen an „Operation Urinteufel“ teil. Denn darin lag das Problem. „Das fing damit an, dass keine Dosierhilfen vorhanden waren und dadurch zu wenig Reinigungsmittel eingesetzt wurden“, erklärt Pap. Das bereits vorhandene Farbsystem wurde erweitert. Rote Lappen dürfen zum Beispiel grundsätzlich nur für die Reinigung von Urinalen genutzt werden, grüne nur in Küchen, blaue für sonstige Flächen. Pap ergänzte das System um die Farbe gelb für sanitäre Einrichtungen. Insgesamt wurde ein acht Punkte-Katalog entwickelt, um die Reinigung in allen Sporthallen und sämtlichen Grund- und

weiterführenden Schulen zu verbessern. Unter anderem wurden zwei Workshops unter dem Namen „nette Toilette“ in der Mehrzweckhalle Dabringhausen am 9. und 10. März durchgeführt, um die Mitarbeiter zu schulen. „Geschult wurden aber auch die Wermelskirchener Hausmeister“, berichtet Pap. Unter dem Namen „Operation Urinteufel“ gab es Mitte Februar eine Hausmeisterbesprechung“, berichtet Pap. Das Remscheider Reinigungsunternehmen habe dabei „hervorragend mitgezogen“. Nach dem „Kick Off“, dem ersten Treffen mit dem Dienstleister am 29. November, seien ab Februar zahlreiche Maßnahmen ergriffen worden.

Unter anderem schaffte die Stadtverwaltung eine Schaumkanone an. „Damit ist eine wesentlich höhere Reinigungsleistung zu erzielen“, erklärt Pap. Reinigungskräfte der Firma Schulten, die das Gerät einsetzen dürfen, wurden geschult. „Aber auch die Hausmeister können die Schaumkanone bei Bedarf zwischen den Reinigungszyklen einsetzen.“ Sie wurden entsprechend unterwiesen. Am 13. März fand dann



Robert Pap hat die Reinigung neu organisiert. Foto: Mittelstädt

REINIGUNG

HYGIENE Neben den Maßnahmen, um die Toiletten in Sporthallen und Schulen sorgsamer zu reinigen, wurden WC-Bürsten durch neue ersetzt und abgenutzte und unhygienische WC-Brillen ausgetauscht. Zum Teil muss das noch umgesetzt werden.

WORKSHOP Am 4. Juli wird es einen weiteren Workshop geben, in dem die Maßnahmen überprüft werden.

der erste „Schaumkanonentag“ statt und vor wenigen Tagen die erste Kontrolle, ob die Maßnahmen die Situation verbessern. Klaus Junge hat sich die sanitären Anlagen in der WTV-Halle, der Schwanhalle und am Gymnasium selbst angesehen. „Die Situation hat sich wirklich verbessert. Man merkt, dass die Stadt das Problem angegangen ist“, sagt Junge. „Die Stadt ist auf dem richtigen Weg.“

Auch Marita Bahr, Schulleiterin des Gymnasiums, bestätigte die wirksamere Reinigung

der alten Toilettenanlagen durch die Hausmeister. „Die hygienischen Verhältnisse haben sich tatsächlich verbessert, und die Geruchsbelästigung ist bei weitem nicht mehr so stark“, sagt Schulleiterin Marita Bahr.

Ein Problem hat Pap noch nicht gelöst: „Wir müssen uns noch um die Kindergärten kümmern. Dort können wir wegen der Einrichtungen aus Holz aber nicht mit so viel Wasser arbeiten. Aber wir arbeiten daran, auch das zu lösen.“

Blumenwiesen an drei Orten gesät

Stadt setzt Test mit Blühstreifen an Hilfringhauser Straße, Hüpp-Anlage und Busbahnhof fort.

Von Karsten Mittelstädt

Es dürfte je nach Witterung nur noch ein paar Wochen dauern, dann wird es in Wermelskirchen an mehreren Stellen der Stadt herrliche Blumenwiesen geben. Zumindest hofft Brigitte Zemella vom Amt für Stadtentwicklung, dass die Blumensamen „Mössinger Sommer“ keimen und prächtig aufgehen. „Ich bin selbst ge-

spannt, wie das zum Beispiel am Busbahnhof wird“, sagt sie. Bereits im vergangenen Jahr hatte die Stadtverwaltung einen Vorschlag der Grünen aufgegriffen und die Neugestaltung des Busbahnhofs genutzt, um dort erste Blühstreifen anzulegen. Der erste Test funktionierte. Die Blütenpracht gefiel vielen Wermelskirchenern.

Um die Kosten und den Auf-

wand gering zu halten, hatte die Politik mit der Stadtverwaltung vereinbart, dass neue Blühstreifen angelegt werden, wenn Grünflächen neu angelegt werden. Deshalb wurden beziehungsweise werden die Blumensamen auch um die neuen Parkplätze an den Hüpp-Anlagen sowie an der Einfahrt zum Neubaugebiet Eifgenblick an der Hilfringhauser Straße gesät.

Die Grünen schlugen die auch Bienenweiden genannten Blühstreifen, die bereits von zahlreichen Städten angelegt werden, unter anderem von Remscheid, vor, weil diese zahlreiche Vorteile haben.

Aussäen ist günstiger als Anpflanzen und pflegen

Zum einen bieten die Blumenwiesen Bienen und anderen Insekten Nahrung und Schutzräume mitten in der Stadt, zum anderen sind sie auch kostengünstig, weil sie kaum gepflegt werden müssen. Das bislang übliche Anpflanzen und die Pflege der Grünflächen sind teuer. Die nach Mössingen, der Stadt, in der die Samenmischung erstmals gemischt und eingesetzt wurde, benannten Samen sind einjährig, müssen also jedes Jahr ausgesät werden, zumindest in den ersten Jahren. „Ich bin mal gespannt, wie sich das am Busbahnhof entwickelt“, sagt Brigitte Zemella.



So sah es im vergangenen Jahr am Busbahnhof aus. In diesem Jahr werden weitere Blühstreifen angelegt. Foto: J. Moll

Gymnasium holt in Witten Silbermedaille

Das Gymnasium Wermelskirchen holte beim Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Witten eine Silbermedaille. In der Judo-Wettkampfkategorie III schrammte das Mädchenteam damit knapp an der Fahrkarte für das Bundesfinale in Berlin vorbei, nur der Landesmeister qualifiziert sich. Die Trainer, Timo Stallmann und JC Wermelskirchen-Coach Sven Dicks, hatten sich ohnehin nicht viel Chancen ausgerechnet, weil nur zwei Gewichtsklassen besetzt werden konnten. Sara Eppelmann, Hanna Kalff und Amelie Schumacher gewannen gegen das Ruhr-Gymnasium Witten und die Marienschule Bielefeld. Der dritte Kampf geht unentschieden aus, und im letzten Kampf verlieren die Wermelskirchener Mädchen mit 1:4 gegen ein Gymnasium aus Bottrop, was die Silbermedaille bedeutet.

SO ERREICHEN SIE UNS

TELEFON (0 21 95) 50 35 ONLINE www.rga.de

E-MAIL rz@rga-online.de

ZEITUNGZUSTELLUNG (0 21 91) 909-333